

Rhesus-Umstellung

Information zur „Verabreichung Rhesus D positiver Erythrozytenkonzentrate an Rhesus D negative Patienten (Rhesus-D-Umstellung)“

Bitte der Krankenakte beilegen und im Entlassungsbrief aufführen!

Edgeblood-Etikett

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Wegen des Mangels an RhD-negativen Erythrozytenkonzentraten lässt sich die Transfusion von RhD-positiven Erythrozytenkonzentraten an nicht immunisierte RhD-negative Patienten nicht immer vermeiden.

Für o.g. Patientin / o.g. Patient werden daher RhD-positive Konserven bereitgestellt.

Folgendes ist zu beachten:

- Klären Sie bitte den Patienten / die Patienten vor Transfusion über die schwierige Versorgungslage mit Rhesus negativen EKs **auf**. Falls die Transfusion mit RhD-positiven EK bereits erfolgt ist, ist diese Aufklärung nachträglich durchzuführen. Die Wahrscheinlichkeit für eine Immunisierung wird in der Literatur¹ mit ca. 12-36 % angegeben.
- Geben Sie diese **Information auch an mitbehandelnde Ärztinnen und Ärzte des Hauses** (z.B. Anästhesiologie, Intensivstation) weiter und stellen Sie die Indikation zur Transfusion so streng wie nötig.
- Die Richtlinie Hämotherapie vom 29.06.2023, Abschnitt 4.10.3.1 (Seite 76) schreibt vor, die **weiterbehandelnden (niedergelassenen) Ärztinnen und Ärzte über die erfolgte Transfusion von RhD-positiven Präparaten zu informieren**. Hierfür haben wir einen Begleitbrief beigelegt (Seite 2), bitte legen Sie diesen Brief den Entlassungsunterlagen bei.

Durch die transfundierende ärztliche Person auszufüllen:

- Bei weiblicher Patientin: Patientin ist nicht mehr im gebärfähigem Alter
- Dringlichkeit der Transfusion wird bestätigt, Aufklärung hat stattgefunden
- aktuelles SAP-Barcode-Etikett aufgeklebt (nötig für korrekten Scan in KAS)
- Diese Seite von STS17 der Krankenhausakte beigelegt (wird in KAS gescannt)
- Seite 2 (Information für Pat und Hausarzt) den Entlassungsunterlagen beigelegt

Datum

Name und Vorname in Druckschrift

Unterschrift

Raum für SAP-Etikett

¹ Tormey CA, Hendrickson JE. Transfusion-related red blood cell alloantibodies: induction and consequences. Blood. 2019 Apr 25;133(17):1821-1830.

Rhesus-Umstellung

FÜR DIE PATIENTIN / FÜR DEN PATIENTEN

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihrer Blutgruppe fehlt das sog. Rhesus Merkmal D, wir bezeichnen dies als *Rhesus negativ*. Leider besteht in Deutschland ein Mangel an *Rhesus negativ* - Blutkonserven.

Wegen des Mangels lässt sich die Übertragung von Blut mit dem Rhesus Merkmal D (*Rhesus positives* Blut) am Rhesus negative Patientinnen und Patienten nicht immer vermeiden.

Das war auch bei Ihnen der Fall.

Das hat nicht zwingend Nachteile für Sie und mehrheitlich wird eine solche Transfusion gut und ohne Folgen vertragen. Bei einem Teil der Empfänger können sich jedoch Antikörper gegen das Rhesus Merkmal D ausbilden.

Die Feststellung einer Bildung solcher Antikörper kann **2-4 Monate nach erfolgter Transfusion** mit einer Blutentnahme erfolgen.

Bitte legen Sie daher dieses Dokument Ihrer Hausärztin bzw. Ihrem Hausarzt vor.

Mit freundlichen Grüßen

Abteilung für Transfusionsmedizin, Zelltherapeutika und Hämostaseologie des LMU Klinikums (ATMZH)

FÜR DIE HAUSÄRZTIN / FÜR DEN HAUSARZT

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wegen einer erfolgten Transfusion von *Rhesus positiven* Erythrozytenkonzentraten bei Ihrer Patientin / Ihrem Patienten bitten wir um die Veranlassung eines **Antikörpersuchtests** in einem immunhämatologischen Labor Ihrer Wahl.

Gerne können Sie eine solche Blutprobe auch an uns zusenden. Dazu bitte 4,5- 9ml EDTA-Blut mit vollständiger Identitätssicherung gem. Richtlinie Hämotherapie Abschnitt 4.4.3 versenden an:

LMU Klinikum Abt. ATMZH Immunhämatologisches Labor (7H U1 730) Marchioninistrasse 15 81377 München
--

Sollte das Labor Ihres Hauses den Antikörpersuchtest selbst durchführen, bitten wir Sie um Mitteilung des Ergebnisses per Post oder per Telefax +49 (0) 89 4400 73707.

Mit freundlichen Grüßen

Abteilung für Transfusionsmedizin, Zelltherapeutika und Hämostaseologie des LMU Klinikums (ATMZH)